

Landschafts- und Ortsbild

Nr.	Projekt/Maßnahme	Ziel	Ort						Kategorie	Flächenverfügbarkeit	Mögliche Träger/ Zuständigkeit	Finanzierungsmöglichkeiten	Priorität Umsetzung	Verknüpfungen	Kosten
			Rodau-Aue	Seewiesen	Mittlerer Grünzug	Kreuzloch	Hochbeune	Angelweiher							
L1	Gestaltung von Ortseingängen „Tore zur Landschaft“	Gestaltung der Ortsein- und -ausgänge als „Tore zur Landschaft“, um Übergänge zwischen Stadt und Landschaft zu konturieren und markante Orientierungspunkte zu schaffen; wiederkehrende Leitmotive, z. B. Solitär-bäume und Sitzgruppe, Freiraum-Steile, Kunstprojekte	●	●	●	●	●	●	●	stadteigene Grundstücke und zusätzliche Flächen-sicherung	Stadt Obertshausen	Städtebau-förderung, Umweltfonds der Fraport AG, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main, Stadt Obertshausen, Sponsoren	II Impuls-projekt; kurz- bis mittelfristig	Gestaltung der Ortsränder (L4–L7), Anbindung innerstädtischer Grünflächen (F7)	je nach Gestaltung und Ausprägung ca. 3.500–8.500 €
L2	Landschaftskorridore	Ausbildung der Landschaftskorridore als lineare Landschaftsstrukturen, die vorwiegend wegebegleitend verlaufen; können nur aus einem Wiesensaum, aus Säumen mit lockeren Baumreihen und Obstbäumen, aus Alleen oder Gehölzgruppen bestehen; Gliederung der Kulturlandschaft und Aufwertung des Landschaftsbilds; als grüne Bänder Beitrag zum Bild einer parkartig strukturierten Kulturlandschaft; Elemente im ökologischen Biotopverbund; Gewährleistung einer weiterführenden landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf zusammenhängenden Flächen durch lineare Struktur entlang vorhandener Wege; Ausbildung der Landschaftskorridore vorwiegend in strukturarmen Agrar-Landschaftsbereichen wie z. B. in der Hochbeune oder in der nördlichen Rodau-Aue	●	●	●	●	●	●	zusätzlich zu städtischen Wegeparzellen mind. 5 m breite Streifen sichern	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Umweltfonds der Fraport AG, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main, Stadt Obertshausen, Sponsoren	I Impuls-projekt; kurz- bis mittelfristig	Flächensicherung (Ü1), Kompensationskonzept, Synergien zu (L3–L8)	Wiesenansaat und Baumpflanzung pro 100 m ² 1.000–2.500 € (ohne Flächenerwerb); Unterhaltung ca. 50 €/Jahr	
L3	Gestaltung von Wegekreuzen	Gestaltete Wegekreuze mit Bäumen als prägende Landmarken v. a. in strukturarmen Bereichen fördern das Landschaftserleben und dienen als Rast- und Ruhepunkte; hier können gezielt Ruhebänke, Beschilderungen und Informations-Stelen aufgestellt werden, um die übrige Landschaft nicht zu möblieren	●	●	●	●		●	stadteigene Grundstücke und zusätzliche Flächen-sicherung	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Umweltfonds der Fraport AG, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main, Stadt Obertshausen, Sponsoren	II kurz- bis langfristig	Synergien zu (L2), Ausstattung nach (G4)	Wiesenansaat und Baumpflanzung pro 100 m ² 1.000–2.500 €; Beschilderung, Steile, Möblierung 500–1.000 €; Unterhaltung ca. 50 €/Jahr	
L4	Gestaltung Ortsrand nördliche Rodau-Aue	Entlang weiterer Abschnitte ist der Ortsrand nur unzureichend bis gar nicht in die Landschaft eingebunden; landschaftsgerechte Einbindung von störenden Bauten und Anlagen und damit eine Verbesserung des Landschafts- und Ortsbilds durch gezielte Gestaltung der Übergangsbereiche mit Pflanzungen; Schwerpunkte sind hier die Einbindung der Industrie- und Gewerbebauten und des Umspannwerks am Ortsrand; Möglichkeit der Einbindung ansässiger Unternehmen in die landschaftsgerechte Integration ihrer Firmengelände über Sponsoring bzw. Realisierung eigener Maßnahmen auf ihren Grundstücken in Kooperation mit der Stadt	●					●	Flächen-sicherung erforderlich	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Einbindung privater Investoren, Firmen im Ortsteil; Stadt Obertshausen	I mittelfristig	Flächensicherung (Ü1), Synergien Landschafts-korridore (L2)	abhängig von Planungsumfang und -intensität, m ² -Ansatz und Planungskosten	
L5	Gestaltung Ortsrand Seewiesen	Auflösung der harten Kante zwischen Siedlung und freier Landschaft durch Pflanzungen; damit landschaftsgerechte Einbindung des Ortsrands und großformatiger Bauten		●				●	Flächen-sicherung erforderlich	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Einbindung privater Investoren, Firmen im Ortsteil; Stadt Obertshausen	I mittelfristig	Flächensicherung (Ü1), Synergien Landschafts-korridore (L2)	abhängig von Planungsumfang und -intensität, m ² -Ansatz und Planungskosten	
L6	Gestaltung Ortsrand Kreuzloch	Auflösung der harten Kante zwischen Siedlung und freier Landschaft durch Pflanzungen; damit landschaftsgerechte Einbindung des Ortsrands und großformatiger Bauten			●			●	Flächen-sicherung erforderlich	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Einbindung privater Investoren, Firmen im Ortsteil; Stadt Obertshausen	II mittelfristig	Flächensicherung (Ü1), Synergien Landschafts-korridore (L2)	abhängig von Planungsumfang und -intensität, m ² -Ansatz und Planungskosten	
L7	Gestaltung Ortsrand Gewerbegebiet Herbäcker	Einbindung der künftigen Gewerbebebauung des „Gewerbegebiets Herbäcker“ zur offenen Landschaft der Hochbeune mit typischen Elementen einer strukturreichen Feldflur (Streuobst, einzelne Walnussbäume etc.); die Ortsrandeinbindung trägt damit auch zum Biotopverbund in der Hochbeune bei				●		●	Flächen-sicherung erforderlich	Stadt Obertshausen	Patenschaften, Einbindung privater Investoren, Firmen im Ortsteil; Stadt Obertshausen	II mittelfristig	Flächensicherung (Ü1) Synergien Landschafts-korridore (L2)	abhängig von Planungsumfang und -intensität, m ² -Ansatz und Planungskosten	
L8	Einbindung Monte Mare und umliegender Erschließungs- und Verkehrsflächen	Aufwertung des Umfelds und der Erschließungsstraßen am Monte Mare sowie der Übergänge zum Mittleren Grünzug und Richtung Kreuzloch, z. B. durch neue Straßenbäume an der Straße zwischen Monte Mare und Umgehungsstraße L 3117			●			●	überwiegend städtische Flächen	Stadt Obertshausen mit Betreiber-gesellschaft Monte Mare	Städtebau-förderung, Stadt Obertshausen, Sponsoren	II kurzfristig	Aufwertung Mittlerer Grünzug (S2)	abhängig von Planungsumfang und -intensität, m ² -Ansatz und Planungskosten	
L9	Rückbau/Verlagerung von Nutzungen und Anlagen	Verlagerung von Nutzungen bzw. Rückbau von Anlagen aus der Rodau-Aue, um visuelle Störungen wie „wilde“ Bebauung und Lagerplätze als nicht genehmigte Nutzungen im Landschaftsraum zu beseitigen (z. B. von Schäfer Walter und Landwirt Komo); Umnutzung zu Acker- oder Weideland als Ausgleich für die Nutzungsaufgabe auf den nördlich liegenden Kompensationsflächen; Verhandlungen zum Flächenerwerb als Tauschflächen in Kooperation mit der Kreisverwaltung und dem Landnutzer	●					●	bauordnungs-rechtliche Maß-nahme, anschl. Flächenerwerb/-tausch prüfen	Stadt Obertshausen und Kreisverwaltung	Stadt Obertshausen, Förderprogramme zur Umsetzung der EG-Wasserrahmen-richtlinie	II langfristig	Landschaftsbild allg. Kompensations-konzept – Potenzialflächen	abhängig von Rückbauaufwand/ Entsorgungsaufwand	